

Mirkos Zufall - von Sven - per Mail am 17.12.2013 erhalten - Teil 3
Korrektur von Norbert Essip - Januar 2024

Wir lagen noch beide verschlungen im Bett und ich wurde wieder so geil. Ich sagte ihm dann, dass auch ich mich Gestern in ihn verliebt habe und mir es ähnlich ginge. Ich erzählte, dass ich bisher auch nur Sex mit ein paar Internet Bekanntschaften hatte und keinen festen Freund hätte, der mein Sexleben mit mir teilte. Auch bei mir und meinen Windelspielen war ich immer alleine und stellte mir ebenfalls vor, dass die Windeln von einen anderen Jungen benutzt wurden. Wir plauderten noch eine Weile so über unsere bisherigen Sexerlebnisse und ich erfuhr, dass Mirco fast täglich einen Abgang hatte und das seine Lebenskraft immer wieder vom Sex und seinen nicht aufhörenden Gefühlen gestärkt wurde. Er hatte ja sonst kaum Freude erlebt und der Sex war das Einzige was ihn seit den Erfahrungen mit den beiden Artisten täglich angetrieben hatte.

Nach der täglichen Zirkusvorstellung war er schon so aufgereggt und suchte beim Müll entleeren immer irgendwelche benutzte Windeln auf der Toilette. Sein ehemaliger Chef wusste davon, fand es zwar nicht gut und meinte das er davon krank werde. Mirco erzählte mir, dass er das zwar wusste und er davon trotzdem nicht ablassen konnte und krank ist er bisher noch nicht geworden. Anscheinend hatte Mirco durch sein bisher sehr raues und Hygienearmes Leben ein gutes Immunsystem. Der Geruch von ihm und den Windeln bemerkte kaum einer, da Mirco immer mit im Stall der Tiere wohnte und da roch es sowieso nach allen seltsamen Dingen. Mirco fragte mich dann, ob ich über Nacht auch in die Windel gemacht hatte. Ich erklärte ihm, dass ich nur nebenbei, nach der Arbeit und im Urlaub Windeln benutze und die andere Zeit normal auf die Toilette gehe. Nachts unbemerkt einnässen konnte und wollte ich nicht. Ich sagte ihm, das ich nachdem ich aufgewacht war, dringend pissen und kacken musste, worauf ich allerdings erst mal nur in die Windeln ein gepisst habe. Mirco verstand das wohl nicht wirklich und sagte, dass er bisher fast nie eine Toilette benutzt hätte. Wenn er pissen musste, so habe er es immer in die Hose laufen lassen und gekackt hatte er dann meistens im Stall in eine Ecke, wenn er keine Windel anhatte. Mit ein paar Papiertüchern und Wasser hatte er sich dann immer wieder saubergemacht, so gut es ging. Mirco sagte, dass er jetzt noch nicht kacken müsse, er hatte ja auch noch nicht so viel in den letzten Tagen gegessen und fragte mich, ob ich ihn denn nicht in seine Windel scheißen wolle. Ich war wieder so geil und wurde auch etwas rot im Gesicht. Das bemerkte diesmal auch Mirco, der mich daraufhin zärtlich küsste und flüsterte zu mir, brauchst nicht verlegen sein, ich finde es so geil, wenn ich deine Kacke in meiner Windel spüre.

Dann fragte ich ihn, wie es mit dem Abgang bei ihm aussieht und ob er danach auch noch geil wäre. Mirco meinte, das er zwei bis dreimal am Tag einen Abgang machen könne und er dann immer noch genauso geil wie vorher wäre. Ich sagte ihm, das ich gerne mal sein Sperma schmecken würde und das es bei mir allerdings nicht so häufig ginge. Wenn ich einen Abgang habe, dann dauert es so vier bis sechs Stunden, bevor ich wieder richtig geil bin sagte ich ihm. Das macht doch nichts erwiderte Mirco und meinte, wenn wir deinen Abgang dann am Abend machen, dann bist du ja morgens wieder geil. Ja, sagte ich das können wir so machen. Mirco sagte dann, dass er sein Sperma nicht so häufig geschluckt hätte, da ihm es zu sehr bitter schmeckte. Ich erklärte ihm, dass der Geschmack immer abhängig davon ist, was man so gegessen hat und das Sperma auch etwas süßlich schmecken kann. Toll sagte Mirco, dann will ich heute Abend auch mal dein Sperma probieren. Mirco machte mir einen Vorschlag und meinte, ich könne jetzt sein Sperma kosten und sollte ihn dann in seine Windel kacken. Ich war jetzt so geil, das ich daraufhin auch gleich einwilligte. Wir schoben jetzt die Decke zur Seite und dann öffnete ich vorsichtig die Klebestreifen von Mircos Windel. Mirco spreizte seine Beine und

klappte das Vorderteil seiner Windel auf. Sofort sprang dann sein steifer, geknickter Penis hervor aus dem schon etwas cremiger Vorschleim heraustropfte. Seine Windel war schon recht voll gepisst und ich nahm die triff nassen Einlagen heraus. Ich ging nun mit meinem Mund in seine Windel und leckte etwas in seiner Pisse herum und lutsche dann seinen steifen Penis. Mirco stöhnte dabei leise auf und ich machte dann immer stärkere Bewegungen mit meinem Mund. Es kam noch mehr Vorschleim heraus und nach ein paar Minuten stöhnte Mirco einmal stark auf und ich wusste was jetzt kommen würde. Es schoss mir ein warmer Strahl seines Spermas in den Mund und es kam so viel, dass ich es sofort herunterschluckte. Sein Sperma schmeckte schon etwas bitter, was mich allerdings nicht störte. Es war für mich ein Genuss das Sperma von Mirco zu schlucken. Nachdem er nun seinen Abgang hatte kroch ich langsam zu Mirco hoch und gab ihm einen Kuss. Leise sagte ich ihm wie geil sein Sperma mir schmeckte, den er jetzt auch noch ein wenig über meine Zunge im Mund verspürte. Toll sagte er, das freue ihm, wenn er mich glücklich machen könnte. Dann kam jetzt auch etwas Geiles für Mirco und ich öffnete meine Windel. Meine nasse Windel legte ich neben Mirco auf dem Bett ab und tat dann noch die triefnassen Windeleinlagen von Mirco dort hinein. Dann setzte ich mich über Mirco so hin, dass mein Arschloch in etwa über Mircos Penis war. Mein Schwanz lag nun zuckend auf dem Bauch von Mirco. Mirco massierte mit seinen Händen etwas meinen Hintern und ich versuchte nun zu kacken. Ich drückte mit etwas Anstrengung und merkte wie meine Kacke sich langsam in Richtung Ausgang bewegte.

Was ich nicht bemerkte war, das auch noch ein ordentlicher Schwall Pisse aus meine Schwanz spritzte und von Mirco seinen T-Shirt aufgesaugt wurde. Ich sah nur wie Mirco sein T-Shirt hoch zog und die nasse Stelle in seinen Mund nahm. Dann passierte es und meine Kacke lief über den immer noch steifen Penis von Mirco in den vorderen Teil seiner Windel. Es kam ein mittelfester Brei heraus und es stank nun auch wieder recht heftig nach meiner Scheiße im Schlafzimmer. Mirco sagte, das ist ja geil und nun machte ich ihm wieder seine Windel zu. Meine Kacke lag jetzt direkt über seinen Schwanz verteilt in der Windel. Ich wollte jetzt wieder meine bereits nasse Windel mit den triefenden Einlagen von Mirco anziehen als Mirco mich dabei unterbrach und sagte ich soll doch nochmals zu Mirco sein Gesicht hochrutschen. Ich wusste jetzt nicht genau was er vorhatte und dachte, er wollte noch vorher an meinen Schwanz lutschen. Ich kroch dann langsam zu Mirco hoch und er sagte, etwas weiter rutschen. Dann war mir klar was er wollte. Mein steifer Schwanz war nun bereits weit über seinen Kopf und sein Mund lag nun direkt unter mein Arschloch. Ich merkte wie er jetzt mit seinem Mund etwas hochkam und seine Zunge mir an der Rosette leckte. Er leckte eine Zeit lang und es schien ihn wohl sehr zu gefallen die restliche Kacke von meinem Arsch abzulutschen. Ich spürte wie er auch immer wieder seine Zunge etwas tiefer in mein Loch steckte. Dann sagte Mirco, so nun bist du wieder sauber und kannst die Windel anziehen. Ich konnte es wieder nicht fassen, was wir hier zusammen machten doch die Geilheit schaltete bei mir den Verstand ab. Langsam kroch ich zu meiner nassen Windel rüber und Mirco sagte, warte ich leg sie dir an. Mirco rückte noch etwas die triefenden Windeleinlagen zurecht und verschloss dann meine Windel fachmännisch. Da er nun noch etwas von meiner Kacke im Mund und auf seiner Zunge hatte, fragte er mich ob er mir ein Kuss geben dürfe. Mir war jetzt vor Geilheit alles egal und ich sagte, ja küss mich. Nun schmeckte ich auch etwas meine Kacke und Mirco drückte mir immer ein wenig, mit seinem Speichel vermischte, Kacke in meinen Mund. Ich kannte den Geschmack von Kacke bereits von meinen eigenen früheren Versuchen, wo ich auch mal, an mit Kacke verschmierten Finger lutschte. Mir gefiel es damals nicht so sehr und ich konnte mich nicht an den seltsam mehligem Geschmack gewöhnen. Doch mit Mirco seinen Speichel vermischt war es etwas ganz anderes und der Geschmack machte mich noch geiler. Vielleicht lag es auch an der Situation, die meine Geschmacksnerven durch die Geilheit beeinflussten. Nach dem langen Kuss von Mirco

legten wir uns wieder verschlungen ineinander und sagten uns wie toll das eben alles war. Mittlerweile war es nun schon nach zehn Uhr und ich meinte, dass wir jetzt mal etwas Frühstücken sollten. Mirco hatte auch schon Hunger und Durst, sagte er und wir stiegen aus dem Bett auf. Dann hatten wir uns noch jeder eine Gummihose übergezogen, so das nichts auslaufen würde, wenn wir noch mal in die Windel pissten.

In der Küche bereiteten wir uns erst mal ein ordentliches Frühstück mit Toast und harten Eiern. Wir tranken dann noch viel Kaffee und ich denke wir hatten uns beide jetzt erst mal wieder etwas entspannt. Zum Glück hatte ich vor ein paar Tagen genug zu essen gekauft, so das mein Vorrat noch für mindestens zwei Tage reichen würde und ich nicht zum Einkaufen aus dem Haus musste. Es war jetzt der zweite geile Tag mit Mirco und wir überlegten was wir nun noch alles machen wollten. Wir gingen dann in mein Wohnzimmer und schauten uns einen spannenden Actionfilm gemeinsam an. Mirco schmiegte sich dicht an meinen Körper und irgendwann sind wir dann auch noch etwas eingeschlafen. Es war nun schon früher Nachmittag und wir hatten nun nach dem vielen Kaffee wieder jeder ein paar Mal in die bereits ziemlich vollen Windeln ein gepisst. Es wurde nun höchste Zeit die auslaufenden Windeln zu wechseln. Wir gingen jetzt ins Badezimmer und in der Badewanne zogen wir uns nun gegenseitig die Gummihosen und Windeln aus. Es roch ziemlich stark aus der Windel von Mirco, wo meine Kacke jetzt als braune Matsche zu sehen war. Natürlich hatten wir wieder beide einen steifen Penis und wir legten die total versauten Windeln im Waschbecken ab. Nach einer warmen Dusche waren wir dann beide wieder sauber und ich cremte den Rücken von Mirco wieder etwas ein. Er sah jetzt schon deutlich besser aus als Gestern und er sagte, dass er kaum noch etwas von den Striemen spürte. Wir entsorgten dann die schmutzigen Windeln wieder im blauen Sack und gingen abgetrocknet in mein Schlafzimmer. Jetzt legten wir uns beide erst mal eine frische Windel gegenseitig an und zogen uns wieder jeweils eine Gummihose darüber. Mirco meinte, dass er wieder etwas Hunger verspürte und so gingen wir dann in die Küche. Wir kochten uns dann zusammen ein paar Nudeln mit Fleischsoße. Zum Essen tranken wir dann auch noch ein paar Flaschen Bier. Da Mirco noch nicht so häufig Alkohol getrunken hatte, merkte ich wie er nach drei Flaschen Bier doch schon etwas angeheitert war. Wir erzählten uns noch viele Dinge und was er noch alles im Leben und der Arbeit beim Zirkus erlebt hatte. Auch ich hatte ihm nun vieles von mir und den normalen täglichen Ablauf erzählt. Er kannte das ja alles noch nicht und musste noch einiges zum Leben in Deutschland lernen.

Es war nun schon 19 Uhr geworden und Mirco meinte, dass er nun auch bald mal kacken müsste und seine Windel schon voll gepisst ist. Meine Windel war zwar auch schon etwas feucht, konnte aber noch einiges aufnehmen. Ich meinte dann zu ihm, wir können ja die Windeln tauschen, dann passt auch noch was in seine Windel rein. Das fand Mirco total geil und wir gingen wieder ins Schlafzimmer. Ich meinte zu ihm, ob er noch mal kurz pissen kann und ich wollte nach dem vielen Bier gerne noch mal einen Schluck von Mircos Pisse trinken. Mirco meinte, dass es jetzt noch nicht klappt und er soeben einen großen Schwall Pisse in die Windel laufen lassen hatte. Na gut, sagte ich dann tauschen wir erst mal nur die Windeln. Mirco fragte, ob er danach noch eine Flasche Bier bekommen dürfe, dann müsse er bestimmt auch bald wieder pissen. Ich willigte ein und ich zog Mirco seine voll gepissste Windel aus. Diese hatte er nun wirklich randvoll gemacht so das schon einige Tropfen in die Gummihose ausgelaufen sind. Ich sagte, wenn ich diese jetzt anziehe, dann läuft ja alles in die Gummihose aus. Mirco meinte darauf, dass macht doch nichts, dafür hast du ja eine Gummihose an. Ok sagte ich, wenn du meinst dann ziehe ich sie an. Mirco nahm mir meine Windel ab und legte Sie sich an. Die war ja nur ein wenig feucht und da konnte Mirco bestimmt noch zweimal reinpissen bis zum Überlaufen. Als ich Mircos Windel auf meinen Körper fühlte war es wieder ein richtig geiles

Gefühl und mein Schwanz wuchs zur Latte an. Diese vollkommene Nässe und jetzt auch so viel, dass es bereits beim Sitzen in die Gummihose tröpfelte war echt geil. Ich holte uns nun jeden noch zwei Flaschen Bier und hoffte das Mirco jetzt nicht total betrunken davon wird. Ich holte noch eine Tüte Chips aus dem Schrank die wir dann gemütlich beim Bier aßen. Meine Blase meldete sich jetzt auch langsam nach den nun vier Flaschen Bier. Doch irgendwie versuchte ich es noch verkneifen und wollte noch nicht in die überlaufende Windel pissen. Es vergingen wieder fast zwei Stunden und nun meldete sich Mirco, dass es nun losgehen könne. Er muss jetzt dringend mal lospissen und ich wolle doch was von ihm trinken, sagte er. Ich hatte das schon ganz vergessen und konzentrierte mich darauf, dass ich selber ja schon einen ziemlichen Druck verspürte. Als er das nun sagte wurde ich sofort wieder geil und rot im Gesicht. Mirco hatte jetzt auch eine Windel von mir an, die etwas anders aufgebaut war. Man konnte bei dieser Windel das Vorderteil mit Klettverschluss aufmachen und der hintere Teil der Windel blieb mit einem umlaufenden Klebeband am Körper fixiert. Es war eine perfekte Windel für mein Vorhaben. Er sagte, wir sollen es lieber auf dem Bett machen, da hier ja eine Gummidecke war, falls etwas daneben ginge. Ok sagte ich und Mirco ging auf dem Bett in die Knie. Ich kroch dann davor und öffnete langsam den Klettverschluss seiner Windel. Mirco schaute herunter und sah das alles mit an, als er meinte den Klettverschluss können wir bei dir am Hals fixieren und nahm die beiden Enden die er mir um den Hals legte und dahinter verschloss.

Das war eine tolle Idee und so war ich jetzt mit der Windel von Mirco direkt verbunden, ohne irgendwas festhalten zu müssen. Mein Mund lag jetzt sozusagen im Vorderteil seiner Windel fixiert und seine steife Latte hatte ich direkt vor dem Gesicht. Ich schaute noch mal zu Mirco hoch und diesmal bemerkte ich, das Mirco auch etwas rot im Gesicht wurde. Es schien ihn jetzt irgendwas besonders aufzuregen, dachte ich und dann fing ich an ihn an seinen Sack zu lecken und ich tastete mich mit meiner Zunge langsam zu seinem Schwanz hoch. Als ich nun seinen Penis richtig im Mund hatte, fing Mirco auch schon an zu pissen. Er versuchte nur kurze Schübe an Pisse herauszuspritzen damit ich noch genügend Zeit zum Schlucken hatte. Es gelang ihn auch erst und dann kam doch so viel heraus, dass es aus meinen Mund in sein Windelvorderteil ablief und versickerte. Mirco musste diesmal wirklich viel pissen und sein Strahl nahm kein Ende. Die Windel war jetzt schon richtig nass und das Vorderteil nahm kaum noch Pisse auf. Nachdem nun alles aus Mirco gelaufen war leckte ich noch seinen Schwanz und ging wieder langsam mit meiner Zunge an seinen Sack. Die Feuchtigkeit der nassen Windel war ein herrliches Gefühl im Gesicht. Auch seine Pisse schmeckt angenehm und war mir ein Genuss. Als ich nun mit meiner Zunge unter seinen Sack in seiner Windel leckte, merkte ich wie Mirco jetzt meinen Kopf von hinten zu sich heran drückte. Ich konnte somit nicht mehr zurück und mein Mund war unter seinen Sack fixiert. Ich fand die Stellung so geil und Mirco bemerkte auch das es mir so nicht unangenehm war. Doch dann passierte es, Mirco seine Rosette öffnete sich, was ich nicht sehen konnte und er drückte in einem Schub sein ganzen Kackhaufen in die Windel. Als ich das registriert habe, war es schon zu spät und ich spürte im Mund ein Teil seiner Kacke. Ich erschrak etwas, hätte es mir aber denken können, da Mirco vor zwei Stunden schon sagte, dass er bald kacken müsse. Ich schmeckte nun zum ersten Mal Mircos Kacke und durch meine Geilheit fand ich es sogar lecker, so dass ich etwas davon schluckte. Mirco ließ jetzt seine Hände wieder locker und war nun auf meine Reaktion gespannt, weswegen er vorhin wohl auch etwas rot im Gesicht anlief. Zu seiner Verwunderung blieb ich aber noch etwas in der Stellung und ich leckte weiterhin mit meiner Zunge in seiner Kacke herum. - Weiter im Teil 4